# Bastelanleitung für die Liederlaterne

1. Alle vier Seiten der Laterne werden ausgedruckt. Die Laterne leuchtet sehr schön, wenn man die Vorlage auf buntes, festes Transparentpapier ausdruckt. Bei einfachem Papier bestreicht man die Rückseite (nicht bedruckte Seite) dünn mit Sonnenblumenöl. Das Papier wird fester, wenn es nach dem Ölen noch gebügelt wird.

2. Die Vorlagen müssen nun ausgeschnitten werden. Damit sie wetterbeständig sind, kann man die Seiten nun laminieren und nochmals (mit Rand) ausschneiden.

3. Damit die Laterne gerade auf der Kerze hält, ist zur Verstärkung ein Quadrat auf den Boden der Liederlaterne zu legen. Dieses muss aus Pappe ausgeschnitten werden. Der Kreisausschnitt ist in verschiedene Segmente unterteilt, die sich an der Kerze oder dem Griff abstützen. Eine bessere Festigkeit bekommt die Halterung, wenn in die Liederlaterne eine Windschutzhülle gesteckt wird. Wenn keine Kerze verwendet wird, kann auch eine Lichterkette oder ein LED Teelicht in die Laterne gelegt werden.

4. Falten Sie nun alle Kanten und kleben sie die Seiten anschließend mit dem Klebestift oder einer Heißklebepistole zusammen. Die langen Kanten der Laterne werden passgenau zusammengefügt und festgedrückt. Dann wird die untere Klebelasche am Boden geklebt. Dabei ist auf die richtige Ausrichtung der Form zu achten, damit die Laterne quadratisch bleibt. Anschließend wird die Pappverstärkung innen in die Laterne geklebt.

1. ***Sankt Martin***, Sankt Martin,
   Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind.
   Sein Ross, das trug ihn fort geschwind.
   Sankt Martin ritt mit leichtem Mut,
   sein Mantel deckt ihn warm und gut.

2. Im Schnee saß, im Schnee saß,
   im Schnee, da saß ein armer Mann,
   hat Kleider nicht, hat Lumpen an.
   „Oh, hilf mir doch in meiner Not,
   sonst ist der bittere Frost mein Tod!"

3. Sankt Martin, Sankt Martin,
   Sankt Martin zieht die Zügel an,
   sein Ross steht still beim armen Mann.
   Sankt Martin mit dem Schwerte teilt
   den warmen Mantel unverweilt.

4. Sankt Martin, Sankt Martin,
   Sankt Martin gibt den Halben still,
   der Bettler rasch ihm danken will.
   Sankt Martin aber ritt in Eil'
   hinweg mit seinem Mantelteil.

1. ***Lasst uns froh und munter sein***
   und uns heut von Herzen freun.
   Lustig, lustig, tralleralera,
   nun ist Martinsabend da,
   nun ist Martinsabend da!

2. Nehmt die Fackeln in die Hand,
   rasch das Kerzchen angebrannt.
   Lustig, lustig,...

3. Allen Kindern heut zum Spaß
   bringt auch Sankt Martinus was.
   Lustig, lustig,...

4. Ist der Fackelzug dann aus,
   geh'n wir Kinder froh nach Haus.
   Lustig, lustig,...

1. *Laterne, Laterne*, Sonne, Mond und Sterne,
brenne auf, mein Licht,
brenne auf, mein Licht,
aber nur meine liebe Laterne nicht!

2. Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne,
sperrt ihn ein den Wind,
sperrt ihn ein den Wind,
er soll warten, bis wir zu Hause sind.

3. Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne,
bleibe hell mein Licht,
bleibe hell mein Licht,
denn sonst strahlt meine liebe Laterne nicht.

1. *Der Herbststurm* braust durch Wald und Feld,
die Blätter fallen wieder,
und von dem dunklen Himmelszelt
sehn schwarz die Wolken nieder.

2. Sankt Martin reitet dann sein Pferd
so schnell wie Wolken eilen,
in seiner Rechten blitzt das Schwert,
die Nebel zu zerteilen.

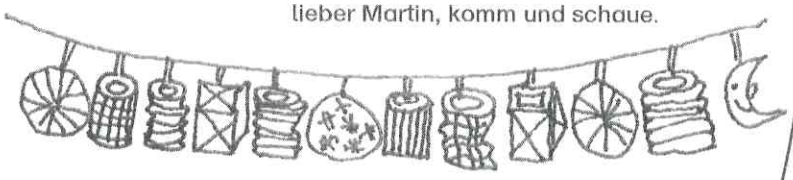
3. Das Schwert, womit als Kriegersmann
den Mantel er zerschnitten,
den er geschenkt dem armen Mann,
und weiter ist geritten.

4. Sankt Martin war ein tapf'rer Held,
war unverzagt im Streite,
doch hing er nicht an dieser Welt,
sein Herz dem Herrn er weihte.

1. *Durch die Straßen auf und nieder*
leuchten die Laternen wieder:
rote, gelbe, grüne, blaue,
lieber Martin, komm und schaue!

2. Wie die Blumen in dem Garten
blühn Laternen aller Arten:
rote, gelbe, grüne, blaue,
lieber Martin, komm und schaue!

3. Und wir gehen lange Strecken
mit Laternen an den Stecken:
rote, gelbe, grüne, blaue,
lieber Martin, komm und schaue.



1. *Ich geh mit meiner Laterne*
und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne
und unten leuchten wir.
Der Martinsmann, der zieht voran.
Rabimmel, rabammel, rabumm!

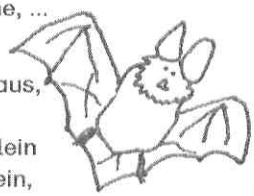
2. Ich geh mit meiner Laterne
und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne
und unten leuchten wir.
Wie schön das klingt, wenn jeder singt.
Rabimmel, rabammel, rabumm!

3. Ich geh mit meiner Laterne
und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne
und unten leuchten wir.
Ein Kuchenduft liegt in der Luft.
Rabimmel, rabammel, rabumm!

4. Ich geh mit meiner Laterne
und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne
und unten leuchten wir.
Mein Licht ist aus, wir gehen nach Haus.
Rabimmel, rabammel, rabumm!

1. *Abends, wenn es dunkel wird*
und die Fledermaus schon schwirrt,
ziehn wir mit Laternen aus
in den Garten hinterm Haus.
Und im Auf- und Niederwallen
lassen wir das Lied erschallen:
Laterne, Laterne,
Sonne, Mond und Sterne!

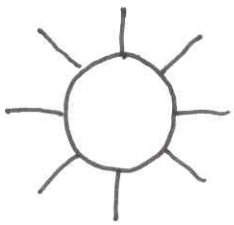
2. Plötzlich aus dem Wolkentor
kommt der gute Mond hervor.
Wandelt seine Himmelsbahn
wie ein Hauptlaternenmann.
Leuchtet bei dem Sterngefunkel
lieblich aus dem blauen Dunkel:
Laterne, ...



3. Ei, nun gehen wir nach Haus,
blasen die Laternen aus.
Lassen Mond und Sternelein
leuchten in der Nacht allein,
bis die Sonne wird erwachen,
alle Lampen auszumachen:
Laterne, ...

1. *Sent Martin es now all wer dor.*
Lopt, Kinder lopt!
On alles rüppt: Now makt ow klor!
Lopt, Kinder lopt.
Nehmt de Löcht in de Hand,
on dat Kerzke oarngebrannt,
on de Strooten aff on op:
Lopt, Kinder lopt.

2. Sent Martin wo renne helligen Mann.
Lopt, Kinder lopt!
Hej brengt uns Blage wat hej kann.
Lopt, Kinder lopt.
Nehmt de Löcht...

3. Sent Martin welle wej ehre well.
Lopt, Kinder lopt!
Met Fackele grot on bont on hell.
Lopt, Kinder lopt.
Nehmt de Löcht ...

4. Sent Martin es van Dag gedohn.
Lopt, Kinder lopt!
Dröm modde wej now nor Hüs wer gohn.
Lopt, Kinder lopt.
Nehmt de Löcht ...